

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>003/0034/2004</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>17.11.2004</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Ref. 3 D/Kd</b>
<b>Abfallentsorgung; Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2004 - Erfassung von CDs und Tonerkartuschen</b>		
<b>Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Dietlmeier</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>25.11.2004</b>	<b>Umweltausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

Mit den im Sachstandsbericht dargestellten Maßnahmen zur Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes, insbesondere der CD-Sammlung mit Sammelwettbewerb und dem Aufstellen von Sammelbehältern für Druckerpatronen- und Tonerkartuschen besteht Einverständnis.

### Sachstandsbericht:

In der vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 26.01.2004 (Vorlage Ref.3, lfd. Nr. 27, 2003) beschlossenen Neufassung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2004 der Stadt Amberg ist als Schwerpunkt die umweltverträgliche Abfallverwertung besonders hervorgehoben. Abfälle aufzubereiten oder als Sekundärrohstoffe wieder zu nutzen, schont die natürlichen Rohstoffe.

In den Leitlinien zur Abfallverwertung im Abfallwirtschaftskonzept wurde deshalb unter anderem festgelegt, mit der Abgabe der Altbatteriensammlung an GRS (gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) die konsequente CD-Sammlung einzuführen.

CDs bringen sehr gute Voraussetzungen für eine hochwertige werkstoffliche Verwertung mit. Sie bestehen überwiegend aus dem Kunststoff Polycarbonat sowie einer dünnen Metallschicht mit Schutzlack und Druckfarben. Die Beschichtung lässt sich mit geringem Aufwand von der Kunststoffscheibe lösen. Das aufbereitete Polycarbonat ist ein hochwertiger Wertstoff, aus dem beispielsweise Produkte für die Medizintechnik, die Automobil- und die Computerindustrie hergestellt werden.

Die Silberscheiben sind mittlerweile in immer größeren Mengen im Umlauf – als Musik-CDs, als Datenträger für Software und digitale Fotos (CD-ROMs) oder als VideoDVDs. Viele CDs veralten sehr schnell oder sind als unerwünschte Werbebeigabe mehr lästig als nützlich. Deshalb stellte sich immer häufiger die Frage, wohin mit den nicht mehr benötigten kleinen runden Silberscheiben. Bisher waren lediglich auf den Wertstoffhöfen Sammelstellen eingerichtet. Als Sammelbehälter fungierten ausrangierte Wahlurnen. Die Sammelmenge war jedoch so gering, dass der Transport zu einem Verwertungsbetrieb nicht wirtschaftlich war.

Mittlerweile wurden in mehreren städtischen Ämtergebäuden (Rathaus, Bauamt, Amt für Ordnung und Umwelt, Jugendzentrum, FFW, Klinikum St. Marien, Stadtwerke) CD-Sammelbehälter aufgestellt. Zusätzlich konnten mit dem Anreiz eines Sammelwettbewerbs ähnlich dem früheren Altbatteriensammelwettbewerb viele Schulen für die CD-Sammlung gewonnen werden.

Als Sammelbehälter fungieren teilweise die früheren, inzwischen gereinigten Altbatteriensammelfässer und weitere nicht mehr benötigte Wahlurnen. Die Einführung der CD-Sammlung erfolgt dadurch weitgehend kostenneutral. Außer den Kosten für den Transport der gesammelten CDs durch die Firma Schmid & Zweck GmbH zum Verwerter „eds-r GmbH“, Maibachstr. 18 in Nürnberg entstehen keine weiteren Unkosten.

Ein weiterer Schritt in Richtung Abfallverwertung konnte mit dem Aufstellen von Sammelbehältern für leere Druckerpatronen und Tonerkartuschen in den städtischen Ämtergebäuden, sogenannten „Grünen Umwelt-Boxen“, getan werden. Ein großer Teil der verbrauchten Druckertintenpatronen und Tonerkartuschen landet gewöhnlich im Restmüll, obwohl sie bei entsprechender Sammlung problemlos wiederbefüllt werden können.

Die Sammlung und Wiederaufbereitung von gebrauchten Tintenstrahldruckerpatronen und Tonerkartuschen dient dabei dem Ziel, diese dem Wirtschaftskreislauf für eine Wiederverwendung zuzuführen und damit wertvolle Ressourcen zu schonen.

Um die Akzeptanz der Sammlung zu erhöhen, wurden auch hier die Schulen und Kindergärten mit eingebunden. Die Sammlung erfolgt deshalb in Zusammenarbeit mit dem von der Stiftung Lesen und von Interseroh initiierten Umweltprojekt „Meike - der Sammeldrache“, das dieses Jahr mit dem Umweltpreis des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) ausgezeichnet wurde. Für die gesammelten leeren Kartuschen und Patronen erhalten die beteiligten Schulen und Kindergärten „Grüne Umwelt Punkte“ (GUP), die sie gegen Computer, Drucker, Bücher für die Klassenbibliothek etc. eintauschen können. Die innerhalb der Stadtverwaltung ersammelten GUP werden am Ende des Jahres an die fleißigsten Schulen und Kindergärten verteilt. Das Umweltprojekt selbst ermittelt ebenfalls unter allen teilnehmenden Schulen in Deutschland jedes Jahr einen Bundes- und in den einzelnen Ländern einen Landessieger. Die jeweils besten Schulen erhalten einen vierstelligen €-Betrag für ihre Schulklasse. Besonders aktiv ist in diesem Bereich das Gregor-Mendel-Gymnasium, das den Platz des Landessiegers in Bayern anstrebt und mit entsprechender Unterstützung durch die Stadt Amberg rechnen darf.

---

(Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor)

### **Verteiler:**

Mitglieder des Umweltausschusses  
Referat 3  
Amt 3.2  
Zum Akt Beschlussvorlagen  
Zum Reg.Akt

